

## FAMILIENUNTERNEHMEN

## Die Digitalisierung stärkt unsere Wettbewerbsfähigkeit

**Gastkommentar.** Die Krise machte deutlich, wie wichtig eine umfassende und nachhaltige digitale Transformation unseres Wirtschaftsstandorts ist. Betriebe, die schon vor der Pandemie über digitale Geschäftsmodelle verfügten, kamen besser durch.

VON MARGARETE SCHRAMBÖCK\*

Familienunternehmen stellen eine der tragenden Säulen der österreichischen Wirtschaft dar - rund 87 Prozent aller marktorientierten Unternehmen am heimischen Wirtschaftsstandort zählen zu den Familienunternehmen im weiteren Sinn. Das macht eines deutlich: Österreich ist ein Land der Familienbetriebe.

Vor allem Prozesse wie etwa Betriebsübergaben und die damit einhergehenden Nachfolgeprozesse sind meist mit zahlreichen Herausforderungen für die Betriebe verbunden. Daher arbeiten wir weiterhin an der Verbesserung bestehender Gegebenheiten und parallel an der Schaffung neuer Rahmenbedingungen, die den Unternehmerinnen und Unternehmern treffsichere und praxisorientierte Hilfestellung sein sollen.

Ein Beispiel für eine solche unterstützende Rahmenbedingung ist die Umsetzung des sogenannten Grace-Period-Gesetzes. Mit diesem sollen die Gewerbeordnung 1994, das ArbeitnehmerInnenschutzgesetz und die Bundesabgabenordnung novelliert werden, um umfassende Erleichterungen für Betriebsübergaben zu schaffen.

Der Übergabeprozess führt allerdings nicht nur zu Herausforderungen, sondern bildet auch die optimale Chance, um Prozesse im Unternehmen zu hinterfragen und Umsetzungsschritte im Bereich der Digitalisierung zu setzen. Mit Förderungsprogrammen wie KMU.Digital, KMU.E-Commerce, den Digital-Skills-Schecks (für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter) oder den Digi-

Schecks für Lehrlinge leistet das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort nicht nur direkte Unterstützung in diesem Bereich, sondern bietet auch einen Anreiz zur digitalen Transformation der heimischen Betriebslandschaft.

Wie wichtig die Digitalisierung unserer Betriebe ist, haben wir vor allem in der Covid-19-Pandemie erlebt. Wir haben gesehen, dass jene Unternehmen, die bereits vor der Pandemie über digitale Geschäftsmodelle verfügten, deutlich weniger stark von der Krise und ihren Folgen getroffen wurden. Das macht einmal mehr deutlich, wie wichtig eine umfassende und nachhaltige digitale Transformation unseres Wirtschaftsstandorts ist. Sie ist ein wesentlicher Faktor zur Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz und damit ein Garant für eine erfolgreiche österreichische Wirtschaft.

Sie alle, die österreichischen Familienunternehmen, tragen einen bedeutenden Teil dazu bei, dass wir nun, wo wir das Licht am Ende des Pandemie-Tunnels immer deutlicher sehen, den Konjunkturmotor wieder mit voller Kraft ankurbeln und ein rot-weiß-rotes Wirtschafts-Comeback möglich machen können. Daher freut es mich ganz besonders, dass einige dieser Unternehmen im Rahmen der Veranstaltung Österreichs beste Familienunternehmen ausgezeichnet und vor den Vorhang geholt werden.

\*Margarete Schramböck ist Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort.



Schramböck: „Familienbetriebe tragen stark dazu bei, dass wir nun den Konjunkturmotor mit voller Kraft ankurbeln.“ [Peroutka]

## Familienbetriebe sind die Erfolgsgaranten

**Der Award.** „Die Presse“, das Bankhaus Spängler, die BDO und die Österreichische Notariatskammer zeichnen seit nunmehr 21 Jahren die besten Familienunternehmen des Landes aus.

VON HANS PLEININGER

Es ist wieder so weit. Österreichs beste Familienunternehmen wurden vor den Vorhang geholt, wurden wieder ausgezeichnet. Neun Top-Unternehmen - vom kleinen Instrumentenbauer bis zum großen Digitalisierungsdienstleister; vom regionalen Versorger bis zum internationalen Export-Markenartikler.

Das alles findet sich unter Österreichs besten Familienunternehmen, die gerade von der „Presse“ gemeinsam mit dem Bankhaus Spängler, der BDO und der Österreichischen Notariatskammer ausgezeichnet wurden. Das alles macht den Award aus, der bereits zum 21. Mal vergeben wurde.

„Familienunternehmen vollbringen in allen Branchen und Größen herausragende Leistungen, die bei diesem Bewerb ins Scheinwerferlicht gerückt werden“, sagt Bankhaus Spängler-Vorstandssprecher Werner G. Zenz. Seine Privatbank ist auch in Familienhand und weiß ganz genau, wie Familienbetriebe ticken - und dass die emotionale Verbundenheit der Eigentümer mit dem Unternehmen und den Mitarbeitern ein starkes Merkmal von Familienbetrieben ist.

Diese starke Verbundenheit mit den Menschen und die Verwurzelung in der Region haben Familienunternehmen auch in der Coronazeit gelebt. „Familienbetriebe erweisen sich traditionell auch in schwierigen Zeiten als robust. Viele stellen das gerade in der aktuellen Coronakrise unter Beweis“, betont Michael Umfahrer, der Präsident der Österreichischen Notariatskam-



Ein Traditionspreis mit großer Symbolkraft: der Award für Österreichs beste Familienunternehmen. [Peroutka]

mer. BDO-Partner Andreas Thürndl schlägt in dieselbe Kerbe: „Familienunternehmen haben in der Krise bewiesen, dass sie innovativ, flexibel und entscheidungsfreudig sind. Deshalb und dank des Weitblicks, bereits heute für künftige Generationen vorzudenken, werden sie auch künftige Schwierigkeiten erfolgreich meistern.“

Beim Wettbewerb haben wieder zahlreiche Familienunternehmen aus ganz Österreich mitgemacht.

Mit ihren Leistungen zeigen sie, dass alle Familienunternehmen das oftmals zitierte Rückgrat der österreichischen Wirtschaft und zusammengerechnet auch der größte und ein sehr stabiler, verlässlicher Arbeitgeber im Land sind.

Alle Einreichungen wurden von einer Fachjury, die unter der Patronanz von Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck agiert, analysiert und bewertet, und schließ-

lich wurde der beste Familienbetrieb jedes Bundeslandes ermittelt.

### Dreistufige Auswahl

Dabei wird von der Jury auf Folgendes geschaut: In der ersten Runde geht es um den Zahlen-Check, um zu schauen, wie solide und finanziell abgesichert die Familienunternehmen aufgestellt sind.

In der zweiten Runde widmet sich die Jury den Soft Facts. Hier wird geschaut, ob das Geschäfts-

modell der Unternehmen zukunftsfit ist und die Organisation zukunftsfähig aufgestellt ist. Es geht um die Bewertung des Generationswechsels, so einer ansteht, ob dieser reibungslos funktioniert - und darum, ob man eine Story erzählen kann, die in die Zukunft weist, und inwieweit diese überzeugt.

### Auf dem Weg zum Champion

Hat man diese beiden Hürden genommen und ist ins Final-Auswahlverfahren gekommen, so werden diese Finalisten nochmals untereinander gebenchmarkt, bis der Sieger jedes Bundeslandes feststeht. Diese neun herausragenden Unternehmen matchen sich am Ende noch darum, wer schließlich als „primus inter pares“ herausgehoben wird und den Titel Österreich-Champion tragen darf.

Und allen Unternehmen, die es knapp nicht geschafft haben, wollen wir Mut machen, im kommenden Jahr wieder bei diesem etablierten Wettbewerb mitzumachen. Denn die Leistungen sind aufgefallen.

### IMPRESSUM

Österreichs beste Familienunternehmen ist eine Beilage der „Presse“ Verlags-GmbH & Co KG. Die Beilage wird von der Redaktion in voller Unabhängigkeit gestaltet und erscheint in Kooperation und mit Unterstützung von Bankhaus Spängler, der BDO und der Österreichischen Notariatskammer.  
Redaktion: Hans Pleininger  
hans.pleininger@diepresse.com

ÖSTERREICHS BESTE  
**FAMILIEN  
UNTERNEHMEN**

**Österreichs beste Familienunternehmen**  
Die Bilder von der Preisverleihung finden Sie unter [DiePresse.com/fam21](https://www.diepresse.com/fam21)